

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzig Tageszeitung
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報
Eingetragen als Zeitung
auf dem Chines. Postamt.

Motto:
Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen.

2. Jahrgang

Tientsin, Dienstag, den 22. September 1931.

Nummer 297

Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Die Rekonstruktion der Danat-Bank als Beweis für die Widerstandskraft der deutschen Wirtschaft.
Seltsamer Fischzug.
Deutschland und der Abrüstungsvertragsentwurf.
Wo West und Ost sich wieder treffen.
Deutsche und englische Kolonisationserfolge in Deutsch-Ostafrika.

Nachrichten aus aller Welt.

Der Wunsch ist der Vater des Gedankens.

Berlin, 20. September (Transocean Asiatic) Die von der Pariser Presse veröffentlichte Meldung betreffs einer wichtigen Unterredung zwischen dem Erstenminister Laval und Präsident Hoover zieht die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich, wiewohl man in politischen Kreisen sehr skeptisch darüber denkt und glaubt, dass diese Nachricht dem Wunsch gewisser französischer Kreise entspringt, um die Sympathie der Regierung der Vereinigten Staaten für die französische Politik in der Frage der Tribute und Kriegsschulden zu gewinnen. Die Zweifel scheinen umso mehr berechtigt zu sein, da die Pariser Ausgabe der Chicago Tribune bestreitet, dass in amerikanischen amtlichen Kreisen irgend etwas davon bekannt ist, dass Laval angeblich beabsichtige nach Washington zu reisen.

Die moralische Abrüstung.

Genf, den 20. September (Transocean Asiatic). Der polnische Aussenminister Zaleski händigte dem Generalsekretär des Völkerbundes ein Memorandum aus, in welchem Polen Vorschläge betreffs der „moralischen Abrüstung“ macht. In dieser Note wird darauf hingewiesen, dass die politische Spannung durch gefährliche Machenschaften gewisser Elemente erheblich verschärft würde, deren Ziel es sei, neue Konflikte zu provozieren. Um den Erfolg der Abrüstungskonferenz sicher zu stellen, schlägt die Note vor, dass das Strafgesetz aller Nationen unbedingt dahingehend abgeändert werden müsse, dass die Verbreitung falscher Gerüchte durch die Presse betreffs der internationalen Politik zu bestrafen ist. Das Memorandum schliesst damit, dass die polnische Regierung diese Vorschläge nicht als erschöpfend ansieht, sondern nur die Aufmerksamkeit der verschiedenen Nationen auf internationale Zusammenarbeit hinlenken möchte, um auf dem Wege der moralischen Abrüstung praktische Erfolge zu erzielen.

Gute Nachrichten vom „Graf Zeppelin“.

Friedrichshafen, 20. September (Transocean Asiatic) Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ nähert sich der südamerikanischen Küste, nachdem es am Sonntag nachmittag um vier Uhr die Insel Fernando überflogen hat. Eine Drahtnachricht von Bord des Zeppelins besagt, dass es gute Fortschritte mache und Pernambuco noch vor Mitternacht zu erreichen gedenke.

Ernsteste Lage in England.

Berlin, 20. September (Transocean Asiatic) Das Berliner Börsenkomitee erhielt die Nachricht, dass die Bank von England die Absicht habe von Montag an die Auszahlung der Banknoten in Gold einzustellen. Das Komitee wird daher morgen zusammentreten, um über die Frage zu entscheiden ob die Wertpapierbörse geschlossen werden soll. Man ist allgemein der Ansicht, dass alle Börsen in Deutschland vorübergehend geschlossen werden. Hiesige Finanzkreise sehen die Lage als sehr ernst an. Nach Meldungen aus London hat das britische Kabinett am Sonntag eine verlängerte Sitzung abgehalten. Es ist seit dem Kriege das zweite Mal, dass der Kabinettsrat an einem Sonntag einberufen worden ist.

Die Diskontrate der Bank von England auf 6% erhöht, die englischen Börsen bis auf Weiteres geschlossen.

London, den 20. September (Transocean Asiatic). Nach einem offiziellen Kommuniqué hat die Bank von England die Regierung gebeten, die Goldstandard Akte von 1925 aufzuheben, gemäss der die Bank für Goldverkäufe zu dem gesetzmässig festgesetzten Preis Abgaben zu zahlen hat. Die Regierung wird dem Parlament am Montag einen dementsprechenden Antrag vorlegen und darauf drängen, dass darüber sofort abgestimmt wird, damit das neue Gesetz unverzüglich in Kraft gesetzt werden kann.

Es ist ferner beschlossen worden, die Wertpapierbörse bis auf Weiteres zu schliessen.

Die Bank von England hat die Diskontrate von 4 1/2% auf 6% erhöht.

Spärliche Nachrichten aus der Mandschurei.

Keine Verbindung mit Moukden, widersprechenden Meldungen über die Landung in Tsingtau.

Spärliche Nachrichten aus Moukden.

Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir:

Um 7. 30 Uhr heute morgen warf ein japanisches Flugzeug auf Pei Ying Di (Nordlager) bei der Station Ta Hu Shan drei Bomben und hat dann Maschinengewehrfeuer eröffnet. Um 10. 20 Uhr erschienen drei japanische Flugzeuge und warfen wieder Bomben. Ein Grund für dieses Vorgehen ist nicht ersichtlich.

Auf den Stadtmauern von Moukden sind Zettel angeklebt worden, mit denen die Chinesen gewarnt werden, sich den Befehlen der Japaner zu widersetzen. Auf Zuwiderhandlungen steht Todesstrafe. Das japanische Militär übernimmt den Schutz Moukdens.

Weiter sollen die Japaner beabsichtigen, dass die Chinesen sich als Selbstschutz zwecks Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in Moukden organisieren sollen.

Den am Sonnabend nach Moukden abgereisten Pressevertretern aus Tientsin ist eine Unterredung mit dem japanischen Kommandanten nicht gewährt worden.

Da es verboten ist, photographische Aufnahmen zu machen oder irgend welche Telegramme abzuschicken, rechnet man damit, dass die Presseleute bald nach Tientsin zurückkehren werden.

Die japanischen Behörden lassen die Pressevertreter durch einen Soldaten überallhin begleiten und auf Schritt und Tritt beobachten.

Die Japaner berichten

Die hiesige japanische Peking & Tientsin Daily News berichten, dass das japanische Konsulat in Changchun in Brand gesteckt worden und vollkommen niedergebrannt ist.

Ein Teil der japanischen Truppen in Ta Shih Chiao ist am 19. September nach Yingkow in Marsch gesetzt worden. Und dort sind 600 chinesische Soldaten entworfen worden.

Während die chinesischen Streitkräfte in Nan-ling, und Auan-cheng-tze mit den japanischen Truppen kämpften, kamen ersten von Kirin Verstärkungstruppen zur Hilfe. Gleichzeitig traf für die Japaner Verstärkung aus Kung Chu-ling ein. Während des Gefechtes sollen 10 Japaner gefallen und 40 verwundet sein.

Da sich die Lage in Moukden verschärft hat haben japanische Luftstreitkräfte den Befehl erhalten nach Moukden zu fliegen, und ebenfalls soll die 2. Division der japanischen Flotte ausgefahren sein.

Die japanischen Truppen haben in Moukden den nordöstlichen Flugplatz besetzt und die dort befindlichen chinesischen Flugzeuge beschlagnahmt.

Aus anderer japanischer Quelle wird uns mitgeteilt, dass die Japaner in den Gefechten bei Changchun 56 Tote und 84 Verwundete gehabt haben.— Die in Kirin lebenden Japaner sollen aufgefordert worden sein, aus Sicherheitsgründen nach Moukden zu kommen.— Die Südkasernen in Moukden sollen, nachdem sie von den Japanern umstellt waren, die weisse Flagge gesetzt haben. Als die Japaner darauf die Kasernen besetzen wollten, kam es zu Zusammenstößen, in deren Verlauf auf japanischer Seite 10 Soldaten gefallen und 40 verwundet worden sind.

Eine Erklärung von Marschall Chang Hsüeh-liang

Peking, den 21. September (Asiatic). In einem von Marschall Chang Hsüeh-liang ausgegebenen Bericht heisst es, dass nicht chinesische Soldaten, sondern japanische die Südmandschurische Eisenbahn in die Luft gesprengt haben, und zwar unmittelbar bevor sie nach Moukden einmarschiert sind.

Weiter haben die Chinesen kein Ultimatum von den Japanern erhalten, sodass sie von dem Vormarsch der Japaner vollkommen überrascht worden sind. Und auch heute verhalten sich die Chinesen überall passiv.

Der japanische Geschäftsträger bei Marschall Chang Hsüeh-liang.

Peking, den 21. September (Asiatic). Der japanische Geschäftsträger Herr Hori hatte gestern eine Unterredung mit Marschall Chang Hsüeh-liang im Hospital und lenkte seine Aufmerksamkeit auf folgende drei Punkte: 1. Er sehe die Operationen der japanischen Truppen als einen unglücklichen Zwischenfall an, solange er von Tokio keine Nachrichten vorliegen habe. 1. Die japanische Regierung hat an die verschiedenen Ortsbehörden in ganz Japan Instruktion ge-

geben. Vorsichtsmassregeln zum Schutz der dort lebenden Chinesen zu treffen, und er hoffe, dass die chinesische Regierung ähnliche Schritte unternehmen werde, besonders was die anti-japanische Bewegung anbelange. 3. Die japanische Regierung hat bereits die sofortige Wiederherstellung aller Verkehrsmittel in Moukden angeordnet. Herr Hori wiederholte nochmals, dass der unglückselige Zwischenfall direkt von den japanischen Militaristen ausginge.

Die letzten Meldungen aus der Mandschurei.

Tientsin, 21. September (Angasta) Es heisst, dass 5 japanische Kriegsschiffe gestern von Dairen nach der Shantungküste ausgelaufen sind, und dort angeblich in Cheefoo und Lungkao Truppen zu landen.

Abschnitte der Taonan-Szupingkaï Eisenbahn, der Tungliao-Linie und der Moukden-Hailung Bahn werden jetzt von japanischen Militärbehörden kontrolliert.

Ein chinesisches Kanonenboot, die „Hailung-Hao“ soll auf dem Yalufluss, am 19. September Nachmittags von japanischen Truppen in Besitz genommen sein, die die chinesischen Offiziere und Besatzung entworfen und an Land gebracht haben.

Ein anderes chinesisches Kanonenboot, die „Hsinhai-hao“ soll ebenfalls von Japanern besetzt worden sein und auch hier sind Offiziere und Besatzung entworfen worden. Alle Kanonen, Maschinengewehre, Gewehre und die gesamte Munition sind von den Japanern weggeschafft worden.

Tientsin, 21 September (Angasta) Eine chinesische Nachricht, die hier heute morgen eintraf, besagt, dass in der Nähe von Chinchow chinesische Truppen zusammengezogen werden, und dass General Chang Tso-hsiang dort anwesend ist.

Tientsin, (Angasta) 21. September. Die hiesige Zeitung, Yung Pao, die als gutunterrichtetes und zuverlässiges Blatt anzusprechen ist, veröffentlicht heute morgen die bisher unbestätigte Nachricht, dass zwei amerikanische Angestellte der British-American Tobacco Comp. während der letzten Unruhen in Moukden getötet worden sind.

Tientsin, 21 September (Angasta) Man erwartet, dass die Nankinger Regierung heute Nachmittag eine an alle Chinesen adressierte Erklärung abgeben wird, in der sie die Einzelheiten und die Natur der japanischen Operationen in der Mandschurei und anderen Teilen des Landes klarlegt.

Tientsin, 21. September (Angasta) Nach einer heute Nachm. hier eingetroffenen chinesischen Meldung ist ein Zug japanischer Truppen in der Nähe von Shan-haikuan gesehen worden. Man vermutet, dass die Japaner Vorbereitungen treffen, weiter auf der Bahnlinie nach Tongku vorzurücken.

Nanking, den 21. September (Chung Hwa News Agency). Präsident Chiang Kai-shek ist hier heute morgen eingetroffen. Es wurde sofort eine Sitzung der Regierung einberufen, auf der über die japanischen Operationen in der Mandschurei verhandelt werden soll.

Schanghai, den 21. September (Chung Hwa News Agency). Der japanische Gesandte erklärte, dass er erst dann auf die zweite Protestnote der chinesischen Regierung antworten könne, wenn er die nötigen Instruktionen aus Tokio erhalten habe. Hiesige ausländische Zeitungen schreiben, dass die Verantwortung an den Zwischenfällen in der Mandschurei Japan zufällt, und dass China dagegen scharfen Protest einlegen müsse.

Tsingtau, den 21. September (Chung Hwa News Agency). Hier sind 5000 japanische Soldaten gelandet. Sie haben sich den Zugang zu der Stadt erzwungen. Zu Zusammenstößen ist es bisher nicht gekommen. General Han Fu-chu hat an die chinesischen Streitkräfte in Kiaotung telegraphiert, für die Aufrechterhaltung des Verkehrs Sorge zu tragen.

Schanghai, den 21. September (Chung Hwa News Agency). Ausländische Kreise wollen wissen, dass Grossbritannien, Amerika u. a. es übernehmen wollen, den chinesisch-japanischen Konflikt in der Mandschurei zu schlichten. Sie beabsichtigen, die Japaner zunächst in einer Protestnote zu warnen. In der Zwischenzeit haben ihre Schiffe, die in den fernöstlichen Gewässern stationiert sind, Befehl erhalten, in die verschiedenen chinesischen Häfen einzulaufen, um die militärischen Operationen der japanischen Schiffe aufzuhalten.

(Fortsetzung Seite 10)